

# RS Vwgh 2008/11/27 2008/03/0091

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.11.2008

## **Index**

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

93 Eisenbahn

## **Norm**

AVG §76 Abs1;

AVG §8;

EisenbahnG 1957 §49 Abs2;

VwGG §42 Abs2 Z1;

## **Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):2008/03/0092

## **Rechtssatz**

Kam der Zweitbeschwerdeführerin (ihrem Vorbringen nach Eigentümerin eines über die in Rede stehende Eisenbahnkreuzung erschlossenen Grundstücks) in einem Verfahren nach § 49 Abs 2 EisenbahnG 1957 die Parteistellung nicht zu, hat dies Konsequenzen für die Kostenentscheidung: Die Auferlegung von Kommissionsgebühren an die Zweitbeschwerdeführerin durch die Kostenentscheidung des angefochtenen Bescheides ist schon deshalb verfehlt, weil die Zweitbeschwerdeführerin nicht als Partei angesehen werden kann, die den verfahrenseinleitenden Antrag im Sinne des § 76 Abs 1 AVG gestellt hat (vgl Anm. 4 zu§ 76 AVG in Walter/Thienel, Die österreichischen Verwaltungsverfahrensgesetze I, 2. Auflage).

## **Schlagworte**

Besondere Rechtsgebieteöffentlicher Verkehr Eisenbahnen Seilbahnen Lifte

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2008:2008030091.X02

## **Im RIS seit**

25.12.2008

## **Zuletzt aktualisiert am**

24.02.2017

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)